

## Sitzungsvorlage

Nr. 3.1-969/2022/1

Gremium	Termin	Behandlung	TOP
Hauptausschuss	07.03.2022	nicht öffentlich	
Technischer Ausschuss	08.03.2022	nicht öffentlich	
Stadtrat	23.03.2022	öffentlich	

**Betreff: Beschluss zur Teilnahme Global nachhaltige Kommune**

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, dass sich die Stadt Frankenberg/Sa. der Erklärung „Agenda 2030 – Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ (Anlage 1) anschließt.

Der Stadtrat fasst in diesem Zusammenhang folgende weitere Unterbeschlüsse:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zum 31.12.2022 auf der Basis des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts (Anlage 2) ein Arbeitsprogramm im Sinne einer Nachhaltigkeitsstrategie vorzulegen. Dieses Programm soll Maßnahmen und Projekte aufzeigen, die die Stadt Frankenberg/Sa. in ihrer nachhaltigen Entwicklung als attraktiven Bildungs-, Wohn- und Arbeitsstandort stärken und somit zur lokalen Umsetzung der Agenda 2030 beitragen.
2. Zur Unterstützung der Erarbeitung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird ein Begleitgremium eingerichtet, das aus Vertretern des Stadtrates, der Stadtverwaltung sowie aus Vertretern der Zivilgesellschaft und aus den Bereichen Bildung und Wirtschaft besteht.

### Sachverhalt:

Die Weltgemeinschaft der Vereinten Nationen hat sich auf ihrem Gipfel der Staats- und Regierungschefs vom 25.-27.09.2015 in New York auf einen neuen globalen Rahmen für nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung geeinigt. Die so genannte Agenda 2030 umfasst einen Zeitraum von Beschlussfassung bis 2030. Darin sind zwei der größten Herausforderungen für eine gerechte Welt eng miteinander verknüpft, die der Armutsbekämpfung und das Ziel nachhaltiger Entwicklung. Kernstück der Agenda 2030 sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). In allen dieser insgesamt 17 Ziele geht es darum, für gemeinsame Anliegen und öffentliche Güter gemeinsame Sorge zu übernehmen – wie etwa den Klimaschutz, den Erhalt der biologischen Vielfalt, die Gestaltung fairer Handelsbeziehungen und die Sicherung sozialer Gerechtigkeit.

Kommunen haben für die Umsetzung der in der Agenda 2030 formulierten Ziele eine besondere Bedeutung. Im kommunalen Handeln vor Ort wird das Engagement für eine nachhaltige Entwicklung konkret und für die Menschen erlebbar. Die globale Agenda 2030 bildet hierfür einen übergeordneten Rahmen. Deutschlandweit haben bisher rund 200 Kommunen einen Beschluss über die Umsetzung der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene gefasst. Die Vorlage dazu bildet die Musterresolution des Deutschen Städtetages (Anlage 1). Die Stadt Frankenberg/Sa. signalisiert mit dem Beschluss zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen Weitsicht und Verantwortung und stärkt dabei gleichzeitig die Voraussetzungen für eine stabile wirtschaftliche und soziale Entwicklung vor Ort.

### **Zu Unterbeschlusspunkt 1:**

Die Stadt Frankenberg/Sa. hat 2021 mit Unterstützung durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) einen Nachhaltigkeitsbericht auf der Basis des Berichtsrahmens Nachhaltige Kommune (BNK) erarbeitet. Damit wurde übersichtlich zusammengetragen, zu welchen Themen und Herausforderungen der nachhaltigen Kommunalentwicklung die Stadt bereits aktiv war und ist. Der Bericht zeigt sowohl Stärken und Ansatzpunkte für weitere, darauf aufbauende Aktivitäten, als auch Fehlstellen auf.

Auf der Basis dieses Berichts kann eine systematische Zusammenstellung von Maßnahmen und Projekten erfolgen, die die nachhaltige Entwicklung der Stadt zielgerichtet voranbringen und gleichzeitig einen lokalen Beitrag zur Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele leisten. Der Prozess der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie wird ebenso wie die Berichtserstellung durch die SKEW mit einer vollständigen Übernahme externer Kosten unterstützt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie verbindet vorhandene Konzepte der Stadt sinnvoll miteinander und ergänzt Handlungsfelder, die mit bisherigen Fachkonzepten nicht ausreichend abgebildet waren.

Inhaltliche Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie können dabei der Ausbau laufender Arbeitsschwerpunkte sein, die an den Stärken und Chancen der Stadt anknüpfen:

- Klimaschutz als Querschnittsaufgabe für alle Fachbereiche ausbauen
- eine nachhaltige Verkehrsinfrastruktur stärken (Elektromobilität, Ausbau Radverkehrsanlagen, flexible Ergänzungen im öffentlichen Verkehr)
- Ausbau der Engagementförderung im Rahmen der Mitwirkung am Programm „Engagierte Stadt“.

Als neue Handlungsschwerpunkte bieten sich folgende Bereiche besonders an:

- Das Aufgreifen des Themas Innovationskraft der Region, das ursprünglich im Rahmen des „Tags der Sachsen“ geplant war. Hierbei können Ansatzpunkte für eine Unterstützung nachhaltiger Unternehmenskonzepte entwickelt werden. Dabei kann auf vielfältige Potenziale in der Region und auf Kooperationspartner wie das Museum ZEIT-WERK-STADT zurückgegriffen werden.
- Die Unterstützung von Ansätzen zur Abfallvermeidung und zur Schließung von Stoffkreisläufen. Dies kann auch mit dem Thema Innovationsförderung verknüpft werden.
- Das stärkere Aufgreifen von globaler Verantwortung, etwa durch eine stärkere Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien bei der Vergabe und Beschaffung.

Weitere Handlungsschwerpunkte sind möglich und sollten im Zuge der Erstellungsprozesses hinsichtlich ihrer Prioritäten abgewogen werden, um die vorhandenen Ressourcen – auch unter Berücksichtigung etwaiger Fördermittel – möglichst ergebnisorientiert einsetzen zu können.

**Zu Unterbeschlusspunkt 2:**

Die Erarbeitung des Nachhaltigkeitskonzepts soll in einem breiten gesellschaftlichen Konsens und unter Einbeziehung von Kompetenzen aus unterschiedlichen Fachbereichen und Lebenslagen erfolgen. Damit dies frühzeitig und prozessbegleitend geschehen kann, soll ein Begleitgremium gebildet werden, in das neben der Verwaltung und dem Stadtrat Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Organisationen und Einrichtungen durch den Bürgermeister berufen werden. Damit wird ein breites Spektrum spezifischer Kompetenzen gebündelt, das dem breiten thematischen Querschnitt einer Nachhaltigkeitsstrategie entspricht. Das Gremium kann nach Beschluss des Arbeitsprogramms als Beirat zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt fortgeführt werden.

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 7. März und der Technische Ausschuss in seiner Sitzung am 8. März 2022 den Sachverhalt beraten. Beide Ausschüsse empfehlen dem Stadtrat die Beschlussfassung.

Bürgermeister

Amtsleiter

**Anlagen – nur in Ratsinfosystem eingestellt:**

Anlage 1 - „Agenda 2030 – Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“  
(Mustererklärung)

Anlage 2 – Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Frankenberg/Sa. (Stand 01.03.2022)